

Initiative Solidarische Nachbarschaft Schoettle-Areal

Visionen + Ideen

1 Gesellschaftsverständnis – wie wir miteinander leben wollen

- **Solidarische Nachbarschaft:** Gemeinschaft, die Identität schafft; Gemeinschaftsaktivitäten, die über das Wohnen hinausgehen; teilen statt besitzen; Gutes Leben für alle; Vielfalt der Bewohnerschaft; wir wollen unser Leben, Wohnen und Arbeiten nachhaltig und regenerativ und als möglichst geschlossenen Kreislauf organisieren
- **Genossenschaftliche Modelle**, die langfristig andauern; Gemeineigentum statt Privateigentum; dauerhaft bezahlbaren Wohnraum schaffen
- **Areal als öffentlicher Ort:** Wege und Plätze für alle; konsumfreie Begegnungsorte; Zugänge schaffen für benachteiligte Menschen; Angebote fürs Viertel: Stadtteilkantine, Sharingstation, Werkstätten, Produktion und Handwerk in der Stadt etc.; Zukunftsfähige Infrastruktur, ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich

2 Raumgestaltung

- **Nachhaltiges (Um-)Bauen:** möglichst kleine Eingriffe; Umnutzung des Gebäudebestands; Low-Tech statt High-Tech; Baumaßnahmen so CO₂-neutral wie möglich; schonender Umgang mit Ressourcen und Energie; regenerative Energien; Dach- und Fassadenbegrünung
- **Agora:** Orte der Begegnung schaffen, an denen nicht konsumiert werden muss; viel Freifläche zum draußen Sitzen, Aufhalten, Spielen
- **Öffnung des Areals:** Innenhof soll zum Schoettle-Platz offen sein; Verbindungen herstellen zu Generationenhaus, Jugendhaus, Schwimmbad ...
- **Pförtnerhäuschen** Ort der Begegnung und der Kunst; öffentlichkeitswirksamer Ort für Ideenaustausch – so bald wie möglich!

3 Stadtteilintegration – wie Heschlach profitieren kann

- **Mitmachen:** Menschen aus dem Stadtteil sollen einbezogen werden und ihren Bedarf äußern; Austausch mit bestehenden Institutionen (wie Jugendhaus, Kita, Bibliothek, AWO (Feuerwehrhaus), Generationenhaus, MüZe ...) über ergänzende Räume und Strukturen für den Stadtteil; Raum für lokales Handwerk
- **Öffnung nach außen:** radikale Öffentlichkeit – Erdgeschoss muss zugänglich sein: Stadtteilkantine; Gewerbe als Fenster nach außen; alternative Nahversorgung (keine Ketten); Freiraumgestaltung als Spielgelände für Kinder und benachbarte Kitas nutzbar, Parcours mit Fitnessgeräten wie am Südheimer Platz

Initiative Solidarische Nachbarschaft

Schoettle-Areal

Visionen + Ideen

4 Nutzung – was wir uns wünschen

- **Wohnen:** dauerhaft bezahlbaren Wohnraum in genossenschaftlichem Wohnkonzept statt Eigentum; Kombination unterschiedlicher Wohnformen (Familien, WGs, Clusterwohnungen); Mehrgenerationenwohnen; Senioren-WG mit Pflegeunterstützung; Effektive Flächennutzung – Private Wohnfläche reduzieren, dafür mehr Gemeinschaftsflächen; Kultur des Teilens und der Solidarität; Gästezimmer und Jokerzimmer
- **Arbeiten:** Kleingewerbe; Co-Working-Spaces und Shared Offices – auch temporär nutzbar; offene (betreute) Werkstätten z. B. auch für Kinder
- **Kultur:** Freiräume für Kulturschaffende und Kultur zum Selbermachen für alle: Multifunktionsräume für Veranstaltungen, Konzerte, (Chor-)proben, Ausstellungen und Events aller Art
- **Treffpunkte:** Stadteilkantine mit Außengastro (tägliches Angebot, günstiger Mittagstisch, Café, Großküche und Lebensmitteldepot); Foodsharing; Urban Gardening/Farming; solidarische Landwirtschaft, gemeinsame Kleintierhaltung; Bienen auf dem Dach, Waschsalon
- **Mobilität:** PKW-Plätze und Flächen in Freiraum umwandeln; Fahrradstellplätze; Lastenrad-Sharingstation (ÖPNV und Carsharing vor der Haustür!)